

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Beratung des Finanzausschusses am 23.09.2021

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:24 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.
Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung ist entschuldigt:
Frau Pichl → dafür nimmt Herr Hahn teil
Frau Linke → dafür nimmt Herr Singer teil
Herr Feiertag
Frau Medczinski

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 23. September 2021

Herr Warnick teilt den Mitgliedern des Finanzausschusses mit, dass Herr Starke vom Industriemuseum zum TOP 11 Rederecht beantragt.

Herr Warnick lässt über das Rederecht abstimmen.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen und somit erhält Herr Starke zum TOP 11 Rederecht.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 23. September 2021 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

**TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der
Sitzung des Finanzausschusses vom 12. August 2021**

Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12. August 2021 wird festgestellt.

**TOP 4 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom
12. August 2021**

F 18/14.21

Die Verwaltung möge mitteilen, wie hoch der Wert ist, der durch die vielen Grundstücke, die in den 90iger Jahren in die Kapitalrücklage der gewog übergegangen sind.

Frau Schmidt, gewog

Weiterführung, da Frau Schmidt im Urlaub war.

TOP 5 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner (Aufwandsentschädigungssatzung)

DS-Nr. 105/21

Beschlussvorschlag:

Die 1. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner (Aufwandsentschädigungssatzung) wird beschlossen.

Anlage

Herr Piecha erläutert die vorliegende Drucksache.

Er informiert, dass die Kommunalverfassung in einigen Punkten geändert wurde. Bisher haben die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner ein Sitzungsgeld in Höhe von 40,00 € pro Sitzung erhalten. Das war in diesem Maße nicht zulässig. Maximal 30,00 € pro Sitzung hätte Sitzungsgeld gezahlt werden dürfen. Im Ältestenrat wurde darüber beraten und entschieden, dass die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner nun kein Sitzungsgeld, sondern eine Aufwandsentschädigung von monatlich 40,00 € erhalten. Diese Verfahrensweise hat der Ältestenrat so einstimmig empfohlen. Herr Gutheins möchte wissen, was ist, wenn ein sachkundiger Einwohner oder Einwohnerin in zwei Ausschüssen vertreten ist. Dazu erklärt Herr Piecha, dass diese Aufwandsentschädigung personengebunden

und nicht sitzungsgebunden ist.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 105/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 105/21 erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:
Herr Gutheins

TOP 6	Richtlinie der Gemeinde Kleinmachnow zur Förderung von Solaranlagen an Wohngebäuden (Förderprogramm "Solardach")	DS-Nr. 100/21
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage beigefügte Richtlinie der Gemeinde Kleinmachnow zur Förderung von Solaranlagen an Wohngebäuden (Förderprogramm „Solardach“) wird beschlossen.

Anlage
Förderrichtlinie Förderprogramm „Solardach“

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 100/21 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss 3 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Herr Hahn erläutert die vorliegende Drucksache.
Frau Richel findet die Grundidee eigentlich nicht schlecht. Sie sieht jedoch Bedenken dahingehend, dass Kleinmachnow einen hohen Baumbestand hat, welcher viel Schatten bringt und es daher aus Ihrer Sicht fraglich ist, ob das verträglich mit einer Solaranlage ist. Des Weiteren muss aus Ihrer Sicht geklärt werden, ob die Gewichtslast einer Solaranlage von den typischen Siedlungshäusern getragen werden kann. Sie hält die vorliegende Drucksache für noch nicht ganz ausgewogen.
Frau Schwarzkopf informiert, dass eine unentgeltliche Beratung zu Fragen einer Solaranlage von der EDIS angeboten werden kann. Diese könnte zum Beispiel im Bürgersaal stattfinden.
Herr Gutheins ist der Meinung, dass erst die Bevölkerung beraten werden sollte, bevor öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt werden.
Aus seiner Sicht sollte das Geld für Solaranlagen in gemeindeeigene Dächer investiert werden. Auf nur drei kommunalen Dächern sind Solaranlagen angebracht.
Herr Templin wird den vorliegenden Antrag ablehnen.
Da es sich hier um öffentliche Gelder handelt, muss der Förderzweck erkennbar sein. Des Weiteren sieht er den Verwaltungsaufwand als sehr hoch an.
Woher kommen die Solarpanelle? Eine Bedingung für die Förderung könnte sein, dass diese aus Europa kommen sollten und nicht aus China.
Auch Herr Warnick wird diesen Antrag ablehnen. Er hält diesen Antrag für nicht sozial. Menschen mit viel Geld können sich eine Solaranlage auch ohne Förderung leis-

ten. Die sozial schwachen aber nicht mal mit Förderung.

Aus seiner Sicht muss eine bessere Aufklärung zum Thema „Solaranlagen“ in der Bevölkerung erfolgen.

Herr Dr. Vosseler möchte gern vom Einreicher wissen, wie sich der vorliegende Antrag gegenüber den zahlreichen anderen Förderprogrammen verhält. Vom Bund gibt es aus seiner Sicht noch höhere Fördergelder. Wie kann eine Mehrfachförderung ausgeschlossen werden? Er geht davon aus, dass im Großen und Ganzen nur Mitnahmeeffekte erzielt werden.

Aus Sicht von Frau Schwarzkopf können keine Vorgaben gemacht werden, wer wo seine Produkte käuflich erwirbt.

Sie plädiert dafür, dieser vorliegenden Drucksache zuzustimmen.

Herr Hahn sieht keinen Mitnahmeeffekt. Er geht davon aus, dass die bestehenden Förderungen kein großer Anreiz sind, sich Solaranlagen anzuschaffen. Wäre dies der Fall, gäbe es schon viel mehr Solarmodule auf den Dächern.

Herr Hahn würde sich dafür aussprechen, dass bei der Antragsstellung nachgefragt wird, wie derjenige auf diese Förderung aufmerksam wurde.

Herr Priebe sieht die vorliegende Drucksache als falschen Ansatz. Aus seiner Sicht sollte der Fokus auf der Beratung liegen. Ebenfalls sieht er einen erheblichen Aufwand für die Verwaltung. Das Argument, man würde auch die heimischen Handwerker damit unterstützen, kann er so nicht nachvollziehen. Handwerker in unserer Region sind mit Aufträgen voll ausgebucht.

Herr Gutheins plädiert dafür, dass der Antragseinreicher die Thematik „Doppelförderung“ nochmals prüft.

Herr Warnick merkt nochmals an, dass er den vorliegenden Antrag für noch nicht ausgereift sieht. Er schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um diesen Antrag mehrheitsfähig zu machen.

Dem stimmt auch Herr Templin zu. Hier sollen öffentliche Gelder zur Verfügung gestellt werden.

➤ Herr Baumgraß nimmt ab 19:28 Uhr an dieser Sitzung teil.

Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Schellberg merkt an, dass heute nicht mehr der Energieverbrauch, sondern der Co2 Ausstoß bestraft wird.

Er ist der Meinung, dass das Thema „Solaranlagen“ einen Anstoß in der Bevölkerung braucht. Mit einer möglichen Förderung durch die Gemeinde kann dies erfolgen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 100/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 100/21 erfolgt mit 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Richel, Herr Hahn, Frau Schwarzkopf, Herr Gutheins, Herr Templin, Herr Warnick, Herr Dr. Vosseler, Herr Priebe und Herr Schellberg.

TOP 7

Zweckverband Bauhof TKS - Finanzierung des Baubetriebshofes

DS-Nr. 063/21

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten und umzusetzen, so dass die Verbandsmitglieder (Stadt Teltow, Gemeinde Kleinmachnow,

Gemeinde Stahnsdorf) die jährlichen Kosten für Zins und Tilgung des Kredites für den Neubau des Baubetriebshofes übernehmen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Krüger berichtet, dass er viele Jahre im Werksausschuss Bauhof war. Der frühere Stundenverrechnungssatz lag bei 25,00 €/Stunde und damit wurden Gewinne erzielt. Nun soll der Stundenverrechnungssatz auf 36,00 €/Stunde angehoben werden. Das erschließt sich ihm nicht.

Herr Templin stellt die Frage, wie die Liquidität der drei Kommunen, Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow, ist. Wäre eine Gesellschaftereinlage sinnvoller, so wie bei der gewog?

Frau Braune merkt an, dass die Sachlage bei der gewog etwas anders ist. Die Verrechnungssätze sollen gleichbleiben. Gedacht ist, eine Verbandsumlage zu zahlen.

Wie die Liquidität der beiden Nachbarkommunen aussieht, kann die Kämmerin nicht sagen.

Herr Dr. Vosseler vertritt die Meinung, dass es hierbei doch um die Verteilung der Finanzierungskosten geht. Aus seiner Sicht gibt es zwei Varianten. Variante 1 wäre die Leistungsentgelte zu erhöhen und Variante 2 die Finanzierungskosten nach Einwohnerschlüssel zu verteilen.

Frau Richel schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Vosseler an.

Die Frage ist nun, wie die Finanzierung des Zweckverbandes Bauhof zu bewerkstelligen ist.

Dass das rechtlich geprüft wird, findet Frau Richel sehr gut.

Frau Richel hofft, dass sich die Gemeindevertreter, die in der Verbandsversammlung vertreten sind, sich die „Sonstigen Erträge“ und „Sonstigen Einzahlungen“ vorlegen lassen. Der Zweckverband muss begründen, warum die benötigten Finanzmittel nicht ausreichen. Frau Richel wird sich bei dieser Abstimmung enthalten.

Herr Priebe möchte gern wissen, was der Hintergrund der Erhöhung der Stundenverrechnungssätze ist und warum sie so steigen sollen.

Diese Frage wird Frau Braune an den entsprechenden Fachbereich weiterreichen.

Herr Singer spricht sich klar dafür aus, dass lieber investiert werden soll, als Strafzinsen zu zahlen.

Herr Warnick stellt klar, dass der Bauhof in den letzten Jahrzehnten Gewinne erzielt hat und diese Gewinne größtenteils auf die Kommune übertragen wurden. Für ihn ist klar, dass jetzt auch mal investiert werden muss.

Herr Krüger macht deutlich, dass auch in den Bauhof, z.B. Fahrzeuge, viel investiert wurde.

Herr Schellberg bittet die Kämmerin darum, den Vorschlag von Herrn Templin, eine Gesellschaftereinlage in den Zweckverband Bauhof zu geben, zu prüfen.

Frau Braune informiert, dass die beiden Nachbarkommunen die heute hier vorliegende Drucksache bereits abgestimmt haben. Beide Kommunen haben sich mehrheitlich dafür ausgesprochen.

Sie nimmt aber die heute aufgeworfenen Fragen auf und wird diese weitergeben.

Herr Gutheins spricht sich dafür aus, dass der Kleinmachnower Anteil als Kredit an den Zweckverband Bauhof gegeben werden sollte.

Frau Braune betont nochmals, dass die Kommunalaufsicht darüber befragt werden muss und wird.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 063/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 063/21 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Krüger, Herr Templin, Herr Dr. Vosseler, Frau Richel, Herr Priebe, Herr Singer, Herr Warnick, Herr Schellberg und Herr Gutheins.

TOP 8

Verlängerung des Pachtvertrages der USE Union Sozialer Einrichtungen gGmbH

DS-Nr. 102/21

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der USE - Union Sozialer Einrichtungen gemeinnützige GmbH langfristig (maximal auf 25 Jahre) abzuschließen.

Die USE verpflichtet sich, alle notwendigen Instandhaltungen, Sanierungen und Investitionen selbst zu finanzieren und durchzuführen.

Der Pachtzins beträgt 3.900 EURO jährlich.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Schwarzkopf kritisiert, dass diese Drucksache nicht im Kulturausschuss beraten wurde und möchte gern wissen warum.

Herr Krüger möchte gern wissen, wie groß die Fläche insgesamt ist und er empfiehlt, dass im Pachtvertrag aufgenommen werden sollte, dass das Abstellen von Autos, PKW-Anhänger usw. untersagt ist.

Frau Braune kann mitteilen, dass die Gesamtfläche ca. 3.600 m² beträgt.

Frau Richel bittet um Zustimmung der vorliegenden Drucksache. Die Arbeit der USE ist eine tolle Sache. Sie möchte jedoch wissen, was alles im Pachtvertrag geregelt werden soll.

Auf die Anmerkung von Herrn Krüger merkt Frau Richel an, dass ein Abstellen von PKW oder Anhängern nicht möglich ist, weil die Fläche ein großer Garten ist.

Frau Braune berichtet, dass der Pachtvertrag gerade erst bearbeitet wird.

Herr Warnick möchte wissen, ob der Pachtvertrag bis zur Gemeindevertretersitzung vorliegt und an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter verteilt werden kann?

Frau Braune kann diese Frage nicht beantworten und wird diese aber gern weitergeben.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 102/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 102/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Krüger und Frau Richel und Herr Warnick.

TOP 9	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, hier: Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 5) "Weinbergviertel", Bauabschnitte 1a und 1b (Errichtungsbeschluss)	DS-Nr. 090/21
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Entwurfsplanung zur baulichen Umgestaltung der Verkehrsanlagen im Weinbergviertel für die Bauabschnitte 1a (Straße „Am Weinberg“) und 1b (Straße „Schwarzer Weg“) - vgl. Anlagen - wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Entwurfsplanung Ausführungs- und Vergabeunterlagen für die vorgeschlagene bauliche Realisierung der Bauabschnitte 1a („Am Weinberg“, vgl. Anlagen 2.1-2.3) und 1b („Schwarzer Weg“, vgl. Anlage 2.4) erarbeiten zu lassen.
3. Die Fördermöglichkeiten aus dem Förderprogramm zum kommunalen Straßenbau sind zu prüfen. Bei Förderfähigkeit ist ein entsprechender Fördermittelantrag zu stellen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 090/21 wurde bisher in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
Umweltausschuss 4 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Richel fragt nach, ob die anberaumten Planungs- und Baukosten so auch umsetzbar sind oder müssen die gegebenenfalls geschoben werden?

Laut Frau Braune ist das alles so abgestimmt, dass sich die Ausführungen auf die Sommerferien 2022 beziehen. Verzögerungen sollten keine entstehen.

Herr Warnick merkt an, dass er sich bei der Abstimmung enthalten wird. Die Drucksache muss erst noch einmal in seiner Fraktion besprochen werden.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 090/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 090/21 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Richel und Herr Warnick.

TOP 10	Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kleinmachnow (Feuerwehrgebührensatzung)	DS-Nr. 101/21
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Kleinmachnow beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für Einsätze bzw. Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Kleinmachnow (Feuerwehrge-

bührensatzung).

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 101/21 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss 6 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Hahn berichtet, dass Herr Krischok, Fa. IPM, im Umweltausschuss die Neufassung sehr ausführlich vorgestellt hat.

Frau Richel möchte gern wissen, über wieviel Geld hier geredet wird.

Frau Braune informiert, dass erst wenn die Drucksache befürwortet wird, die Gelder im Haushalt eingestellt werden. Wie hoch die Kosten bisher waren, kann Sie nicht mitteilen. Sie wird diese Frage weitergeben.

Im Nachgang der Sitzung wurde durch Herrn Scholz, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr mitgeteilt, dass die derzeitige jährliche Einnahme durch Feuerwehreinsätze ca. 2.000,00 € beträgt. Diese Zahl variiert jährlich, je nach der Art der Einsätze. Herr Templin möchte gern wissen, wie sich die Gebühren zusammensetzen und wie sie ermittelt wurden.

Herr Hahn berichtet, dass sehr detailliert ausgeführt wurde, welche Gerätetypen es gibt, welche Kosten entstehen, um diese vorzuhalten, die Aufwandsentschädigungen der Mitglieder der Feuerwehr usw.. Dieser Berechnung wurden die Kosten der letzten zwei Jahre zugrunde gelegt und somit der Mittelwert errechnet.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 101/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 101/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Hahn, Frau Richel und Herr Templin.

TOP 11

Förderung des Vereins "Industriemuseum Region Teltow e.V. (IMT)"

DS-Nr. 017/21

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt den Verein „Industriemuseum Region Teltow e.V.“ in den Jahren 2022 bis 2026 zur Sicherstellung des Betriebes mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 40.455,75 €.
2. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf und ist abhängig von der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung. Hierfür wird eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf und der Stadt Teltow sowie dem Verein „Industriemuseum Region Teltow e.V.“ abgeschlossen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 017/21 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Herr Warnick teilt mit, dass Herr Starke vom Industriemuseum für Fragen zur Verfügung steht.

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Frau Schwarzkopf bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache. Sie findet, dass das Industriemuseum eine Bereicherung ist. Dies sollte unbedingt unterstützt werden.

Herr Templin äußert ebenfalls, dass das Industriemuseum eines der wenigen Objekte ist, welches die drei Kommunen gemeinsam machen. Er unterstützt dies sehr.

Herr Singer findet, dass der Begriff „Museum“ schon fast gar nicht mehr stimmt. Er findet, dass dort tolle Arbeit geleistet wird. Ein Besuch im Industriemuseum lohnt sich sehr.

Herr Schellberg fragt entrüstet nach, ob wirklich wissenschaftliche Arbeit mit Mindestlohn bezahlt wird?

Dies bejaht Herr Starke. Der nun benötigte Zuschuss ist nur begründet mit der Erhöhung der Mietkosten und der Erhöhung des Mindestlohns.

Frau Richel möchte gern wissen, wie sich die Eigenmittel in Höhe von 10.000,00 € zusammensetzen.

Herr Starke informiert, dass sich die Eigenmittel aus Mitgliederbeiträgen und finanzieller Unterstützung von Unternehmen zusammensetzen. Für neue Investitionen fehlen die finanziellen Mittel.

Herr Hahn möchte gern wissen, was unternommen werden kann/muss, um kein Mindestlohn, sondern eine ordentliche Bezahlung zu gewährleisten.

Herr Warnick äußert, dass alle drei Kommunen durch einen Beschluss sich dazu bereit erklären müssten, dass die Entlohnung mehr als der Mindestlohn sein soll.

Herr Schellberg merkt an, dass es Tarifverträge gibt. Diese Gelder sollten aus seiner Sicht als Richtlinie gelten.

Herr Starke macht deutlich, dass eine höhere Entlohnung nicht zu Lasten des Personals gehen kann. Mit weniger Personal kann das Industriemuseum nicht mehr alles abdecken.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 017/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 017/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Herr Warnick dankt im Namen aller Mitglieder des Finanzausschusses Herrn Starke für die tolle Arbeit des Industriemuseums.

An der Diskussion beteiligten sich:

Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Singer, Herr Schellberg, Frau Richel, Herr Hahn und Herr Warnick.

TOP 12	Förderung der Kontaktstelle Bildung und Engagement Älterer des Fördervereins "Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V." in der Region TKS	DS-Nr. 018/21
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt die Kontaktstelle in der Region TKS des Fördervereins „Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.“ in den Jahren 2022 bis 2026 zur Sicherstellung des Betriebes mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 28.262,50 €.
2. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf und ist abhängig von der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung. Hierfür wird eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf und der Stadt Teltow sowie dem Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V. abgeschlossen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 018/21 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Von Seiten der Verwaltung gibt es keine weitere Erläuterung dazu.

Herr Warnick merkt dazu an, dass hier dasselbe Problem wie mit dem Industriemuseum besteht.

Auch hierfür wirbt Herr Templin um Zustimmung der vorliegenden Beschlussvorlage. Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 018/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 018/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligt sich:

Herr Templin

TOP 13	Einrichtung einer zweiten Schiedsstelle	DS-Nr. 112/21
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Mit Wirkung zum 04.11.2021 soll eine zweite Schiedsstelle eingerichtet werden. Die Schiedsstelle Kleinmachnow I umfasst das Gebiet westlich der Karl-Marx-Straße. Die Schiedsstelle Kleinmachnow II umfasst das Gebiet östlich der Karl-Marx-Straße bzw. des Zehlendorfer Damms. Die Anlage 1 dieser Drucksache ist Bestandteil des Beschlusses.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 112/21 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Umweltausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Warnick wünscht, dass die Anzahl der Fälle anhand eines Säulendiagramm dargestellt wird.

Herr Templin möchte gern wissen, die die Einteilung vorgenommen wurde. Ist das nach geografischen Gesichtspunkten erfolgt?

Herr Gutheins informiert, dass der Vorschlag zur Aufteilung von der Schiedsstelle selber kam.

Herr Dr. Vosseler möchte wissen, über welche Größenordnung der Streitfälle gesprochen wird.

Frau Braune wird diese Fragen zur Beantwortung an den entsprechenden Fachbereich weitergeben.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 112/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 112/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Warnick, Herr Templin, Herr Gutheins und Herr Dr. Vosseler

TOP 14	Bericht über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft zum II. Quartal 2021; Stichtag 30.06.21	INFO 013/21
---------------	---	--------------------

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage.

Frau Richel möchte wissen, ob es Anträge braucht, um Geschäftsaufwendungen in das nächste Jahr zu schieben.

Dies verneint die Kämmerin. Diese werden automatisch übernommen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorliegende Informationsvorlage INFO 013/21 zur Kenntnis.

TOP 15	1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2021 (Unterlagen werden nachgereicht)	DS-Nr. 106/21
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Auf Grundlage des § 68 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgK-Verf) wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung einschließlich des 1. Nachtragshaushaltsplans für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2021 in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 106/21 wurde bisher in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss 9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Umweltausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Herr Templin macht deutlich, dass zwar die Gemeinde über viel Geld verfügt, es jedoch aber auch einen riesigen Rückstau an pflichtigen Aufgaben gibt, z.B. bei der Straßensanierung. Er mahnt, dass auch die Pflichtaufgaben abgearbeitet werden müssen.

Herr Singer möchte wissen, was sich hinter dem Rückgang der Einkommensteuer verbirgt.

Frau Braune merkt dazu an, dass es sich dabei um die Steuerschätzung handelt, die sich aus den Orientierungsdaten ergeben haben. Dahinter steht eine Berechnung, die der Arbeitskreis der Steuerschätzer neu errechnet hat.

Herr Warnick ergänzt und glaubt, dass dieser Rückgang auch etwas mit der CORONA Pandemie zu tun hat.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 106/21 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 106/21 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

An der Diskussion beteiligten sich:

Herr Templin, Herr Singer und Herr Warnick.

TOP 16

Haushalt 2022 - 1. Lesung (Unterlagen werden nachgereicht)

INFO 012/21

Herr Warnick informiert vorab die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass es seitens seiner Fraktion, aber auch in anderen Fraktionen Interesse an einer „Haushaltsschulung“ gibt. Er könnte sich einen Dienstag im November 2021 vorstellen. Frau Braune erklärt sich gern bereit für eine solche Schulung. Sie bittet im Vorfeld darum, Fragen oder Themenwünsche vorab an Sie zu senden. Sie wird sich weiterhin um eine räumliche Möglichkeit kümmern.

Es wird an alle Mitglieder des Finanzausschusses eine E-Mail mit Terminvorschlag und Veranstaltungsort verschickt.

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage anhand einer Präsentation. Diese wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Frau Braune erwähnt an dieser Stelle lobend ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die trotz der Erstellung des Nachtragshaushaltes den Haushaltsplan 2022 vorbereitet haben. Dies war eine große Kraftanstrengung.

Herr Templin möchte wissen, warum unter „Investitionen“ die Kapitalerhöhung steht. Des Weiteren wundert sich Herr Templin, warum es in den nächsten Jahren eine „Absenkung“ der Personalkosten gibt.

Gibt es „Personalwünsche“ seitens der Verwaltung? Dies sollte unbedingt gegenüber den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern kommuniziert werden. Auch diese Fragen wird Frau Braune an den zuständigen Fachbereich weiterleiten.

- Herr Krüger verlässt um 21:19 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Singer möchte wissen, warum der Jägerstieg in den Investitionsvorhaben nicht im Haushalt 2022 zu finden ist.
Dazu führt Frau Braune aus, dass zum Jägerstieg 2 gerade die Planungsleistungen vorbereitet werden. Dann kann die Ausschreibung erfolgen. Im nächsten Jahr wird dann der Errichtungsbeschluss gefasst werden.
Herr Warnick informiert, dass seit einigen Jahren seitens der Kämmerin ein Informationsflyer gefertigt wird, wo alle großen und wichtigsten Posten für die Bürgerinnen und Bürger verständlich aufgeführt werden.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorliegende Informationsvorlage INFO 012/21 zur Kenntnis.

TOP 17	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Frau Richel möchte gern bis zum Hauptausschuss den Umstand geklärt haben, warum im Beschluss (DS-Nr. 087/21) „grünes Klassenzimmer Maxim-Gorki-Gesamtschule“ unterschiedliche Gelder im Gespräch sind.
Frau Braune wird diese Frage an den entsprechenden Fachbereich zur Beantwortung weiterleiten.

TOP 18	Sonstiges
---------------	------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 25.10.2021

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen